

es dokumentieren, da sich sonst niemand dafür interessiert. Merkwürdig, dass es eigentlich immer so kommt.

Am besten fange ich mit dem Anfang an. Die Welt hat eine magische Apokalypse erlebt. Wie zu erwarten war, waren wir allein schuld daran.

In alten Zeiten ergänzten sich Technik und Magie in perfekter Harmonie, doch dann kam das Menschengeschlecht. Es baute eine auf Magie basierende Zivilisation auf. Ungeheuer und Fabelwesen durchstreiften das Land. Zauberer mit gottähnlicher Macht errichteten über Nacht ganze Städte und ließen geflügelte Schlangen und geschmolzenes Metall auf ihre Feinde regnen. (Nur so am Rande, diese Zeiten müssen ein Albtraum gewesen sein. So viel Macht in den Händen einzelner Menschen? Das

konnte nur schiefgehen und zu schrecklichem Blutvergießen führen. Man muss nur die Bibel lesen.) Magie und Technik gerieten so sehr aus dem Gleichgewicht, dass die Magie schwand. Die durch Magie erschaffenen Städte zerfielen, ihre Wunder wurden zu Staub und ihre Bestien zu Mythen.

Fünftausend Jahre später. Wir befinden uns am Anfang des einundzwanzigsten Jahrhunderts und haben eine auf Technik basierende Zivilisation. Wir sind wieder einmal aus dem Gleichgewicht geraten, die Magie schlägt zurück und zieht uns rachsüchtig eins über den Schädel. Sie überflutet den Planeten in Wogen. In diesem Moment regiert die Technik, Verbrennungsmotoren funktionieren, Gewehre schießen, und die Elektrizität hält die Monster fern. Im nächsten überschwemmt eine

unsichtbare Woge der Magie das Land, lässt Gewehre versagen und bringt Wesen mit alpträumenhaften Zähnen und starkem Appetit hervor. Dann verschwindet die Magie plötzlich und ohne Vorwarnung, das Sondereinsatzkommando der Magier hört auf, Feuer zu speien, und kehrt wieder zu den Gewehren zurück.

Diese Apokalypse wird die Wende genannt. Die Wende hat die technologische Zivilisation zerstört. Luftfahrt ist nicht mehr möglich, weil die Flugzeuge vom Himmel fallen, wenn die Magie einsetzt. Das Internet ist tot, weil wir die meiste Zeit ohne Elektrizität sind und die Magie Computerteile zu Staub zermahlt. Handys funktionieren nicht, außer man ist beim Militär und hat eine hohe Sicherheitseinstufung. Hochhäuser und

Wolkenkratzer sind eingestürzt, vom Zahn der Magie zernagt, aber das Leben der Menschen geht weiter. Und im neuen Atlanta nach der Wende kommen neue Interessengruppen und Mächte ins Spiel.

Da ist erstens das Rudel. Ich bin, wie gesagt, ein Gestaltwandler und arbeite für das Rudel, darum liegt mir persönlich viel daran, genau zu erklären, wer wir sind und was wir tun. Das Rudel ist die zweitgrößte Gestaltwandler-Organisation im Land und hat über tausendfünfhundert Mitglieder. Es ist nach Tierarten in sieben Clans unterteilt, also in Boudas, Wölfe und so weiter. Jeder Clan wird von einem Alpha-Paar geleitet. Alle Alphas zusammen bilden den Rudelrat. Aber wie uns Disney gelehrt hat, muss es einen König geben, doch hat unser König den Titel Herr der

Bestien, denn wir dynamischen Amerikaner haben ein Problem mit der Monarchie. Sein Name ist Curran Lennart. Curran übernahm mit fünfzehn die Verantwortung für das Rudel, nachdem er einen durchgedrehten Werbär besiegt hatte, dem sonst niemand etwas anhaben konnte. Er einte uns. Er überredete die Alphas, gemeinsam Land zu kaufen und die Festung zu bauen, damit wir einen sicheren Ort haben, wo wir unter uns sein können. Er gab uns Vorschriften und Gesetze und lehrte uns, dass Zuwiderhandlungen nicht toleriert werden. Dank ihm leben wir in relativem Wohlstand zusammen. Wenn Curran sagt, wir sollen springen, springen wir, dass der Boden wackelt. Was nicht heißt, dass er sich nicht auch mal wie ein Arschloch verhält, aber alles in allem klappt es ganz gut mit ihm. Er ist aber auch ein